



Jesus Christus spricht:
**Seid
BARMHERZIG,
wie auch
euer VATER
barmherzig ist!**

JAHRESLOSUNG

2021

LUKAS 6,36

Andacht zum Altjahresabend

Wir beginnen diese Andacht im Namen Gottes,
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen

Eingangsgebet:

Gütiger Gott, du alleine bist ewig, wir aber sind vergänglich.

Das vergangene Jahr legen wir zurück in deine Hände:

all das Schöne und auch das Schwere. Nimm uns die Angst vor dem Unbekannten, das vor uns liegt.

Schenke uns die Gewissheit, dass auch im kommenden Jahr

nichts und niemand uns von deiner Liebe trennen kann.

Amen

Lied „Von guten Mächten treu und still umgeben“ (EG 652)

[Das Lied zum Anhören](#)

1. Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar,

so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Kehrvers:

Von guten Mächten wunderbar geboren, erwarten wir getrost, was kommen mag.

Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.



Psalm: Verse aus Psalm 103

Lobe den Herrn meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen!

Lobe den Herrn meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:

Der dir all deine Sünden vergibt und heilet alle deine Gebrechen,

der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit.

Lobe den Herrn, meine Seele. Amen

Lied „Genau an diesem Tag“ von Sefora Nelson)

[Das Lied zum Anhören](#)

1. Ich brauche deine Weisheit- genau an diesem Tag- mich mutig zu entscheiden, was auch immer kommen mag.

Schenk mir deine Weisheit, hilf mir in dir zu ruhen.

Genau an diesem Tag.

2. Ich brauche deine Gnade- genau an diesem Tag- für mich und auch für andere bei allem, was ich sag.

Oft geh ich in Gedanken mit anderen ins Gericht

und hab dabei vergessen, wie gnädig du mir bist.

Genau an diesem Tag.

3. Ich brauche deine Liebe – genau an diesem Tag-

bedingungslos zu geben, von allem, was ich hab.

Denn ohne diese Liebe ist alles gar nichts wert.

So füll mich bis nach oben, damit man dich erfährt.

Genau an diesem Tag.

Impuls zur Jahreslosung 2021 (Lukas 6,36)

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“

Ich weiß nicht, ob ihr das auch kennt? Manchmal passiert es mir, dass ich recht unbarmherzig mit den kleinen Fehlern meiner Mitmenschen umgehe. Da hat mal wieder jemand vergessen das Licht auszuschalten. Ich bin in Eile und stehe in der Schlange an der Kasse und da zahlt eine alte Dame in aller Ruhe mit ihrem Kleingeld. Da ist der Autofahrer, der nach meiner Meinung viel zu langsam fährt oder nicht merkt, dass die Ampel längst grün ist. Da ist der Kollege, der die Dinge so ganz anders macht, als ich sie machen würde. Da ist jemand, der mir einfach nur unsympathisch ist. Die Beispiele kann man jetzt unendlich fortsetzen.

Meistens sind es Kleinigkeiten, aber wie

schnell bin ich dabei zu urteilen oder sogar zu verurteilen. Und zwar mit Gedanken, Blicken oder vielleicht sogar mit Worten oder Taten. Wenn ich nicht aufpasse, setzt sich ein liebloses Bild in meinen Kopf fest. Ein Bild, das man nur schwer wieder aus dem Kopf bekommt! Dabei kennt man die Menschen, ihre Geschichte und ihre Motive meist nicht mal!

Ich denke an eine Geschichte, die ich vor einigen Jahren erlebt habe.

Es war an einem langweiligen Fernsehabend. Da mir Birgit die Hoheit über die Fernbedienung gegeben hatte, habe ich gelangweilt die Sender rauf und runter geschaltet, bis ich bei einem hängen-geblieben bin. In nachhinein glaube ich: Das war kein Zufall!

Zu sehen war eine etwas ungepflegte, dickliche junge Frau auf einem Sofa. Neben ihr saß ihre Mutter, und auf den Arm hatte sie ein kleines Kind. Ein schwarzes Kind. Sie berichtete, dass sie alleinerziehend sei und beklagte, wie schwer es war von Sozialamt „Stütze“ zu bekommen.

Das Bild war für mich sofort klar. Mein Urteil stand fest. Ich war der Richter! Und das war alles andere als barmherzig. Wie falsch ich lag, wurde mir augenblicklich klargemacht.

Denn die junge Frau drehte sich um und nahm ein Bild von einem Regal. Es war ein Hochzeitsbild. Da stand die junge Frau in einem wunderbaren Brautkleid und neben ihr der Bräutigam in einer Uniform. Sie hatte den jungen Afroamerikaner auf einer Veranstaltung kennen gelernt. Man kam sich näher, verliebte sich und man heiratete. Und dann kam nach einem Jahr ihre ge-

meinsame Tochter zur Welt. Ihr größter Schatz! Alles schien perfekt, bis die Einheit ihres Mannes nach Afghanistan verlegt wurde. Einige Wochen danach erhielt sie die Nachricht, dass ihr Mann durch eine Sprengfalle getötet wurde. Bis heute war die junge Frau nicht darüber hinweggekommen. Ihre Welt war in den Grundfesten zerstört. Darüber hinaus hatte sie bis heute keine finanzielle Unterstützung bekommen, da sich die Behörden nicht über die Zuständigkeit einigen konnten.

Als ich das hörte, war ich wie vor den Kopf geschlagen! Am liebsten wäre ich über meine Hartherzigkeit, meine Unbarmherzigkeit im Boden versunken. Wer bin ich, dass ich mich zum Ankläger und Richter aufspiele! Bin ich denn wirklich so viel besser? Wenn ich ehrlich bin, wohl kaum!

Wisst Ihr, warum die Kirche nicht perfekt ist? Weil sie aus Menschen besteht!

Wir leben doch nur aus der Barmherzigkeit und Gnade Gottes. In seiner Liebe hat er uns als seine Kinder angenommen, obwohl wir alles andere als perfekt waren und es auch bis heute nicht sind.

Ich muss mir doch selber immer wieder klar machen, dass ich nur aus der Barmherzigkeit und Gnade Gottes lebe. Gerade wegen meiner eigenen Fehler und Schwächen. Würde mich Gott mit dem Maß messen, mit dem ich manchmal andere Menschen messe: ich wäre verloren! Und trotzdem ist Gott unfassbar gnädig und großzügig zu allen Menschen! Egal ob sie es verdienen oder nicht. Wir alle waren Gott in seiner bedingungslosen Liebe sogar das Leben seines Sohnes wert!

Daher: „Lobe den Herrn meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!“

Denn ich glaube, alles andere führt auf Dauer in eine „Beziehungskrise“. Zu den Menschen und auch zu Gott!

Daran will uns Jesus erinnern, wenn er sagt:

„Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist. Und richtet nicht, so werdet ihr nicht gerichtet. Verdammt nicht, so werdet ihr nicht verdammt. Vergebt, so wird euch vergeben. Gebt, so wird euch gegeben. Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch wieder messen.“

Jesus hat das gelebt! Er hat uns gezeigt, wie Barmherzigkeit „geht“. Er ist unser Vorbild und er möchte, dass wir ihm von ganzem Herzen nacheifern. Jesus ist ja nicht gekommen zu verurteilen, sondern um zu retten und zu heilen, was verloren ist!

Wir sehen Jesus, wie er sich über Kranke und Ausgestoßene erbarmt. Wie er Menschen tröstet. Wir sehen ihn, wie er zu den Benachteiligten, den Armen und zu Menschen mit schlechtem Ruf geht. Er hilft mit Wort und Tat, heilt Körper und Seele. Barmherzigkeit ist bei Jesus tätige Nächstenliebe.

Und dabei ist sein Weg ans Kreuz, sein Leben und Sterben der größte Ausdruck seiner Barmherzigkeit und seiner bedingungslosen Liebe zu allen Menschen. Den „Guten“ und den „Bösen“. Jesus starb für alle Menschen am Kreuz. Er will, dass alle Menschen gerettet werden.

Ich glaube, wer Jesu Erbarmen erlebt

und im Glauben angenommen hat, der wird durch seinen Geist auch befähigt, selber barmherzig zu sein.

Dabei geht es weniger um ein moralisches Handbuch, sondern um eine innere Herzenshaltung. Ein Lebensstil, der versucht, Gott die Ehre zu geben. Eine Haltung der Dankbarkeit und Liebe zu Gott und unseren Nächsten.

Amen

„Der Gott aller Gnade, der uns berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christus Jesus, richte uns auf, stärke, kräftige und gründe uns.“

Amen (PGV)

Lied „ Mir ist Erbarmung widerfahren“ (EG 355)

[Das Lied zum Anhören](#)

1. Mir ist Erbarmung widerfahren, Erbarmung derer ich nicht wert; das zähl ich zu dem Wunderbaren, mein stolzes Herz hat's nie begehret. Nun weiß ich das und bin erfreut und rühme die Barmherzigkeit.

Stille Gebetszeit

Vaterunser

Segen

Der Herr segne und behüte dich, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen

Klingelbeutel	
Datum	31. Dez
Zweck	Open Doors
Empfänger	
Kontodaten	IBAN: DE67 6601 0075 0315 1857 50
	BIC: PBNKDEFFXXX
	Postbank Karlsruhe
Ausgang	
Zweck	Verbreitung des Evangeliums in der Welt ; Vereinigte Evangelische Misiion und Deutsche
Empfänger	Landeskirchliche Kollekte
Kontodaten	www.kd-onlinespende.de/organisation/ev-kirche-im-rheinland/display/frame.html



Sie erreichen uns auch online:

www.bb-kirchengemein.de